

FERNHEIZWERK NEUKÖLLN AKTIENGESELLSCHAFT

WKN: 576790

ISIN: DE0005767909

Finanzinformation gemäß 7.1.1 DCGK über die Geschäftsentwicklung des I. Quartals 2018

Sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

über die Entwicklung der Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft in den ersten 3 Monaten des Geschäftsjahres 2018 geben wir folgende Finanzinformation:

Vertrieb: Neuanschlussentwicklung

Bis März dieses Jahres konnten 4 Anlagen (Vorjahr: 1) mit einem Anschlusswert in Höhe von ca. 0,5 MW (Vorjahr: 0,1 MW) an das Fernwärmenetz angeschlossen werden. Weitere 38 Anlagen mit einem Anschlusswert von rd. 5,8 MW befinden sich derzeit im Bau.

Absatz: 6 % höherer Wärmeabsatz

Die Entwicklung der Heizgradwerte, als branchenübliches Maß für die Witterungsverhältnisse, wies gegenüber dem Vorjahr in den ersten 3 Monaten einen um insgesamt rd. 9 % kälteren Witterungsverlauf aus. Der Wärmeabsatz lag mit 207 GWh vor allem witterungsbedingt um rd. 6 % über dem Vorjahreswert.

Umsatz: Moderates Wachstum

Infolge des gestiegenen Fernwärmeabsatzes ist der Umsatz aus der Fernwärme gegenüber dem Vorjahr mit 11,4 Mio. € um rd. 0,6 Mio. € angewachsen.

Die eingespeiste Strommenge und die Erlöse aus dem Stromverkauf lagen im ersten Quartal 2018 mit 1,5 Mio. € in etwa auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Der Umsatz des I. Quartals 2018 liegt damit insgesamt um rd. 5 % über dem Vorjahreszeitraum.

Materialaufwand: Spürbarer Anstieg

Der Aufwand für Brennstoffe und bezogene Leistungen befindet sich mit rd. 5,4 Mio. € um 0,5 Mio. € bzw. rd. 9 % über dem Vorjahresquartal, was neben den höheren Einsatzmengen aufgrund der kälteren Witterung auch auf gestiegene Beschaffungspreise u.a. für Kohle und die bezogene Wärme zurückzuführen ist. Im Vergleich zum I. Quartal 2017 stiegen die Kosten für Kohleverbrauch und Wärmebezug um jeweils 0,4 Mio. € sowie für Biomethan um 0,1 Mio. €. Dem standen geringere Aufwendungen für den Holz- und Heizöleinsatz (-0,4 Mio. €) gegenüber. Die Kosten für den Erdgaseinsatz befinden sich im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Rohrertrag: Leichter Anstieg

Die um 0,6 Mio. € gestiegenen Umsätze führen bei um 0,5 Mio. € höheren Materialaufwendungen zu einem leichten Anstieg des Rohertrags um 0,1 Mio. € (rd. 2 %) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

Investitionen: Netzerweiterung

Die Investitionen in den ersten 3 Monaten des Jahres 2018 betragen rd. 0,5 Mio. €. Im I. Quartal 2018 wurde im Wesentlichen in den weiteren Ausbau des Leitungsnetzes und die Montage von Übergabestationen bei Neukunden investiert.

Beschäftigung: Konstanter Personalaufwand

Zum 31. März 2018 waren in unserem Unternehmen inklusive eines Auszubildenden 44 Mitarbeiter (Vorjahr: 42 Mitarbeiter) tätig. Der Personalaufwand befindet sich auf dem Niveau des Vorjahres.

Operatives Geschäftsergebnis (EBIT): Stabiles EBIT

Das EBIT im I. Quartal 2018 liegt mit 5,1 Mio. € weitestgehend auf dem Niveau des Vorjahres. Dem leicht höheren Rohertrag stehen leicht gestiegene sonstige betriebliche Aufwendungen gegenüber sowie sonstige betriebliche Erträge, Personalaufwendungen und Abschreibungen auf Vorjahresniveau.

Wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres: Anpassung der Preisbestimmungen

FHW hat im I. Quartal 2018 seine Preisbestimmungen für Fernwärmekunden unter Beachtung des § 24 Abs. 4 AVBFernwärmeV angepasst. Die neuen Regelungen betreffen neben dem Grund- und Arbeitspreis auch die Einführung eines Emissionspreises als eine arbeitsabhängige Preiskomponente. Die neuen Preisbestimmungen traten am 1. April 2018 in Kraft.

Ausblick

Bei durchschnittlichen Witterungsbedingungen im weiteren Jahresverlauf erwarten wir im Vergleich zum Vorjahr einen leichten Absatzanstieg bei der Fernwärme. Die im Vorjahr deutlich gestiegenen Referenzwerte für unsere Wärmepreise führen zu einem spürbaren Preisanstieg in 2018.

Aufgrund der in 2018 auslaufenden laufzeitabhängigen KWKG-Neubauförderung unserer KWK-Anlagen und einer im Vergleich zum Vorjahr geringeren Stromspeisung erwarten wir trotz des gestiegenen Strompreisniveaus einen deutlichen Rückgang der Stromerlöse gegenüber dem Berichtsjahr 2017 (rd. - 20 %).

Für die Materialaufwendungen sehen wir aufgrund deutlich höherer Wärmebezugskosten sowie gestiegener Beschaffungspreise für Brennstoffe einen Anstieg um rd. 20 % gegenüber dem Vorjahr.

Die für das Geschäftsjahr 2018 bereits beschlossene Tarifierhöhung von 3,19 % (rückwirkend ab 1. März 2018) wird zu einem Anstieg des Personalaufwands führen.

Bei einer im weiteren Verlauf plangerechten Geschäftsentwicklung erwarten wir aufgrund der erheblich geringeren Stromerlöse und der deutlich höheren Materialaufwendungen trotz steigender Wärmeerlöse ein operatives Geschäftsergebnis (EBIT) von gut über 8 Mio. €, was mit Verweis auf die rückläufige KWK-Stromförderung ein sehr gutes Ergebnis darstellt, auch wenn es deutlich unter dem Niveau des herausragenden Jahres 2017 liegt.

Berlin, den 30. April 2018

Fernheizwerk Neukölln Aktiengesellschaft
Der Vorstand